

len Übereinstimmung der gesellschaftlichen Erfordernisse mit den materiellen Interessen der Bürger der sozialistischen Gesellschaft. Das G. erfordert eine planmäßige Entwicklung aller Zweige der Wirtschaft unter Beachtung der (bewußt aufrechtzuerhaltenden) Proportionalität, die ein höchstmögliches Wachstum der Arbeitsproduktivität und damit des Nationaleinkommens sichert. Im Sozialismus wird die Produktion über die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze durch den sozialistischen Staat planmäßig entwickelt. Dabei spielt das G. eine besondere Rolle, weil es maßgeblich die Verteilung der verfügbaren materiellen und finanziellen Ressourcen sowie der Arbeitskräfte auf die einzelnen Zweige und Bereiche bestimmt. Die Sicherung der notwendigen Proportionalität in der sozialistischen Volkswirtschaft erfordert: ein richtiges Verhältnis zwischen der Produktion von Produktionsmitteln und der Produktion von Konsumgütern; Wachstums- und leistungsorientierte Proportionen in der Entwicklung der einzelnen Zweige der Volkswirtschaft; optimale Proportionen zwischen Produktion und Konsumtion sowie zwischen Akkumulation und Konsumtion; eine auf der Einheit der stofflichen und der wertmäßigen Seite des gesellschaftlichen Gesamtprodukts beruhende Entwicklung der materiellen und finanziellen Ressourcen; richtige Proportionen zwischen den Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung und der Entwicklung des Konsumtionsfonds; eine rationelle Standortverteilung der Produktion; eine weitgehende Übereinstimmung zwischen dem Kaderbestand und dem Kaderbedarf der Volkswirtschaft. Die kommunistischen und Arbeiterparteien in den sozialistischen Ländern verwirklichen die Erfordernisse des G. mit Hilfe der auf wissenschaftlichen Prognosen und Zielprogrammen beruhenden langfristigen Pläne

sowie der Fünfjahr- und Jahrespläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft. Die Planung hat die Ausnutzung aller ökonomischen Gesetze des Sozialismus zum Inhalt und umfaßt die Planausarbeitung, die Planbestätigung und die Plandurchführung, Planabrechnung und Plananalyse. Durch die wissenschaftlich fundierte Leitung, Planung und ökonomische Stimulierung organisiert und lenkt der sozialistische Staat die schöpferische Tätigkeit der Werktätigen — bei Ausnutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaft — auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die wissenschaftlich begründete, auf die Perspektive orientierte zentrale staatliche Planung ist ein wichtiges Instrument der ökonomischen Politik des sozialistischen Staates. Die Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Planung stellt hohe Anforderungen an die bewußte Mitarbeit der Werktätigen auf allen Ebenen, und zwar sowohl bei der Ausarbeitung als auch bei der Verwirklichung der Pläne. Es wächst die Bedeutung solcher Formen der unmittelbaren Teilnahme der Arbeiterklasse an der Leitung und Planung wie des sozialistischen Wettbewerbs, der Bewegung der Kollektive der sozialistischen Arbeit, der Ständigen Produktionsberatungen und der Bewegung der Neuerer und Rationalisatoren.

Gesetz der sozialistischen Akkumulation: ökonomisches Gesetz der sozialistischen Produktionsweise, nach dem ein Teil des Nationaleinkommens für die Erweiterung der gesellschaftlichen Produktion (Erhöhung und Modernisierung der Produktionsfonds) und der sozialen und kulturellen Grundfonds genutzt wird. Damit wird der gesellschaftliche Reichtum ständig vermehrt, und die wachsenden Bedürfnisse der Gesellschaft und jedes ihrer Mitglie-